rete Motschidler zu Reinsbronn geb. Marschalkin von Ostheim (1580), S. 74 Hans Kaspar von Herda zu Züttlingen und Assumstadt (1611—1618), S. 83 Hans Konr. von Berlichingen zu Jagsthausen und Schrozberg (1605), S. 47 einen Assum (Augustin, zu Marktbreit 1643, 1648). Georg Lenckner

Archiv der Freiherrn Schenk von Geyern auf Schloß Syburg. Bearbeitet von Karl Hannakam und Ludwig Veit. (Bayerische Archivinventare, Reihe Mittelfranken, Heft 3.) 340 Seiten. München 1958.

Wie Otto Puchner in seiner inhaltsreichen Einführung darlegt, erhielt ein Dienstmann Heinrich von Hofstetten um 1270 das Schenkenamt des Grafen von Hirschberg und bald danach Geyern als bayrisches Lehen. Das noch heute blühende Geschlecht der Schenken von Geyern bewahrt in seinem Archiv reiche Urkunden- und Aktenbestände zur Familien- und Heimatgeschichte; zahlreiche Beziehungen zu Geschlechtern des heutigen Württembergisch Franken (von Crailsheim, von Eyb, von Ellrichshausen, Senft von Sulburg u. a. m.), zum Deutschordenskomtur von Mergentheim (das aber nicht in Baden liegt, S. 296!) geben der gewichtigen Publikation auch Bedeutung für unseren Raum. Neben der erfreulichen Ausführlichkeit der Regesten ist hervorzuheben, daß der Band durch Orts-, Personen- und Sachregister gut erschlossen und damit erst richtig benutzbar ist. Die allzu knappe „Genealogie" von Hannakam beschränkt sich leider auf eine Stammreihe des heutigen Mannesstammes. Wu.

Unser Geschichtsbild. Herausgegeben von Karl Rüdinger. München: Bayerischer Schulbuch-Verlag. (Das Bildungsgut der Höheren Schule.) Band I: Wege zu einer universalen Geschichtsbetrachtung. 187 Seiten. 1954. Band II: Der Sinn in der Geschichte. 118 Seiten. 1955.

Die neuen Erkenntnisse der Forschung und die neuen Fragestellungen gegenüber der Geschichte haben erst zu einem geringen Teil Eingang in unsere Geschichtsbücher gefunden. Daher hat das Bayerische Kultusministerium in Kursen in Hohenschwangau Geschichtslehrer in die neuere Problematik eingeführt, ähnlich wie dies in unserem Lande in Calw und auf der Komburg geschehen ist, darüber hinaus aber die wichtigsten dieser Vorträge gedruckt vorgelegt. Die beiden Bände verdienen auch in unserem Lande größtes Interesse und stärkste Verbreitung. Unmittelbar für unsere Landesgeschichte wichtig sind die beiden Beiträge von Karl Bosl (Heimat- und Landesgeschichte I, 11, und Die alte deutsche Freiheit II, 5), von Ernst Klebel (Siedlungsgeschichte I, 99), aber wir werden auch die anderen Beiträge von „Hellenen und Barbaren" und Augustin bis zu den Problemen des technischen Zeitalters oder den Fragen einer christlichen Geschichtsphilosophie mit Bereicherung und Genuß benutzen. Wer nicht die Geschichte von gestern lehren, sondern sich auf dem laufenden halten will, sollte an diesen beiden Bänden nicht vorbeigehen. Wu.

Heinrich Dannenbauer: **Grundlagen der mittelalterlichen Welt.** Skizzen und Studien. 453 Seiten. Stuttgart: Kohlhammer 1958.

Zu den Bahnbrechern eines neuen Bildes vom Mittelalter gehört Heinrich Dannenbauer in Tübingen. Aber seine wegweisenden Arbeiten stehen meist verstreut in Zeitschriften, die heute schwer zugänglich sind. Daher ist es besonders zu begrüßen, daß diese Sammlung die wichtigsten seiner Arbeiten allgemein zugänglich macht. Die Vorträge „Die Entstehung Europas" (1942) und „Vom Werden des deutschen Volkes" (1934) konnten unverändert so wieder abgedruckt werden, wie sie gehalten worden sind. Von grundlegender Bedeutung ist der Aufsatz „Adel, Burg und Herrschaft bei den Germanen" 1941, der zuerst gegenüber der damals herrschenden Vorstellung von der „Gemeinfreiheit" den aristokratischen Charakter aller germanischen Völker herausgearbeitet hat. Eine ganze Reihe von Aufsätzen ergänzt dieses Thema in Untersuchungen über die Hundertschaft (1943), die Freien im karolingischen Heer (1954), Königsfreie (1958), Freigrafschaften und Freigerichte (1950). Für uns sind besonders interessant die Arbeiten über Fränkische und Schwäbische Dörfer am Ende des 8. Jahrhunderts (1938) und Bevölkerung und Besiedlung Alemanniens in der fränkischen Zeit (1954). Auch das Pferd ist ein Fremdwort, dessen Geschichte auf die Königsfreien der fränkischen Zeit hinweist (1954). Spezialuntersuchungen zur Frage Byzanz und das Frankenreich (1957), zur Rechtsstellung der Gallorömer (1941), zum Tafelgüterverzeichnis (1953) und zum Verhältnis von Politik und Wirtschaft in der Kaiserzeit (1940) runden den Band ab. Dannenbauers klare, durchdachte und zuweilen angriffslustige Sprache macht die Lektüre zu einem